

Fesco

RWA

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
0 4. NOV. 2008 / Nr.		
<u>III</u>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
<u>II</u>	2 Z.W.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Nürnberg, 4. November 2008
Vogel/st

Wirtschaftsförderung durch Mikrofinanzierungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als erste Großstadt in Deutschland hat Dortmund eine Mikrofinanz-Genossenschaft gegründet. Die Nordhand eG i.G. vermittelt Betrieben aus Dortmund Geschäftskredite mit kurzer Laufzeit. Ziel ist es, Unternehmen die zur Zeit finanzielle Probleme haben, weil ihnen z.B. die Hausbank keine Kredite gewährt, zu unterstützen (siehe beil. Artikel).

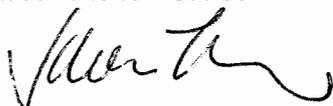
Durch diese unbürokratische Hilfe kann so mancher Betrieb, der in eine Schieflage geraten ist, erhalten bleiben.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet über das Konzept der Nordhand eG und prüft, ob eine solche Genossenschaft auch für Nürnberger denkbar wäre.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Anlage

Dortmund: NORDHAND eG

Aufbau der Genossenschaft im Ergebnis erfolgreich

Die Mikrofinanzgenossenschaft NORDHAND eG i.G. ist am 27.03.2008 im Stadtteilzentrum „Wichernhaus“, Stollenstraße 36, 44145 Dortmund, von 16 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen worden. Gewählt wurde ein fünfköpfiger Aufsichtsrat und zwei Vorstände.

Am 18.04.2008 folgte ein Pressekonferenz der Wirtschaftsförderung Dortmund, auf der das Vorhaben vorgestellt wurde. Das Echo – auch in der überregionalen Presse – war unerwartet groß. Erstmals in der Bundesrepublik hatte eine Kommune eine Mikrofinanzgenossenschaft initiiert. In der Folge gab es Presseberichterstattungen u.a. in der „Frankfurter Rundschau“ (19.04.2008), der „Welt am Sonntag“ (20.04.2008), der „Neuen Westfälischen Zeitung“ (06.06.2008) und in der „Süddeutschen Zeitung“ (27.06.2008). In der Pressebericht-Erstattung wurde häufig auf die „Grameen-Bank“ des Friedens-Nobelpreisträgers Muhamed Yunus verwiesen und der mangelnde Zugang zu Kapital bei kleinen Unternehmen herausgestellt. Die Mechanismen der NORDHAND eG, die sehr stark durch das zentrale Element „Beratung“ geprägt sind, blieben eher im Hintergrund.

Am 22.04.2008 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Mikrofinanzierung im Stadtteilzentrum „Wichernhaus“, Stollenstraße 36, Dortmund, statt. Rund

100 Zuhörer hatten sich eingefunden. Die Zahl der Mitglieder konnte daraufhin auf 38 erhöht werden. Im Mai 2008 wurde die angemietete Geschäftsstelle in der Mallinckrodtstraße 2, Dortmund, bezogen. Die Mitgliederzahl stieg weiter auf 47.

Insgesamt konnte die Kreditgenossenschaft bis dahin also sehr gut entwickelt werden. Dann ergab sich eine Zäsur in der Weiterentwicklung.

Ende Mai 2008 teilte ein Vorstand überraschend seinen Rücktritt zum Ende Juni mit. In Folge dessen wurde auch die Zusammenarbeit mit dem zweiten Vorstand beendet. Inhaltlich hing dies damit zusammen, dass unterschiedliche Auffassungen über das Produktportfolio der Genossenschaft und ihren Aktionsradius gab. Die Handlungsfähigkeit der Genossenschaft konnte gesichert werden, indem der Aufsichtsrat den bisher bevollmächtigten Frank Artmeier und den bisherigen Aufsichtsrat Sascha Wundes in die Funktion von Interims-Vorständen berief. Derzeit beschäftigen sich die Vorstände intensiv mit der Schaffung der erforderlichen Bedingungen zur Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister beim AG Dortmund. Die Zusammenarbeit mit dem prüfenden Rheinisch-westfälischen Genossenschafts-Verband in Köln ist sehr gut. Ferner liegt nunmehr die Akkreditierung des Deutschen Mikrofinanzfonds vor, die wesentliche Voraussetzung für eine Kreditvergabe ist. Die ersten beiden Kreditempfehlungen konnten

Anfang August 2008 abgegeben werden.

Im September 2008 ist eine erneute Generalversammlung der Genossenschaftsmitglieder erforderlich, auf der notwendige Satzungsänderungen beschlossen und die vom Aufsichtsrat dann berufenen Vorstände vorgestellt werden können. Interessenten sind bereits gefunden. Nach heutiger Einschätzung wird das Konstrukt NORDHAND eG ab ca. Oktober 2008 mit dann in eine Phase der Kontinuität eintreten und sich weiter etablieren.

Nachhaltigkeit der Organisationsstruktur durch Unterstützung der Stadt Dortmund gesichert

Die Genossenschaft NORDHAND eG i.G. wird voraussichtlich im Oktober 2008 in das Genossenschaftsregister beim AG Dortmund eingetragen werden können. Die beiden Vorstände sind nach der Satzung/ Genossenschaftsgesetz im sog. „vier-Augen-Prinzip“ auch für die Abgabe von Kreditempfehlungen zuständig, der Aufsichtsrat darf hier keinen Einfluss nehmen. Die Stadt Dortmund ist nicht Mitglied der Genossenschaft, sie wird über einen dreiköpfigen Beirat vertreten sein, der auf die Einhaltung des Satzungszwecks achtet. Derzeit wird an einem Experten-Netzwerk gearbeitet, welches die NORDHAND eG umgibt und welches für Win-Win-Effekte bei den Mitgliedern sorgt. So sollen die Genossenschaftsmitglieder bei Bedarf Experten ansprechen können, über die bereits gute Erfahrungen anderer Mitglieder

vorliegen. Diese Referenzen werden auch den Kundenkreis der Experten arrondieren.

Die Mikrofinanzorganisation NORDHAND eG bedarf noch weiterer Unterstützung; die mangelhafte Refinanzierbarkeit des Verwaltungskostenbeitrags bei Kreditempfehlungen in kleiner Zahl ist aus Sicht der NORDHAND eG das Haupthindernis für die schnelle Weiterverbreitung des Mikrofinanzgedankens. Es bleibt also eine Herausforderung, die Mikrofinanzorganisation auch ohne Einsatz von Fördermitteln nachhaltig betreiben zu können.

Das Genossenschaftskonstrukt an sich wird als sehr viel versprechend bewertet, weil es den Vorteil birgt, dass man angesichts langfristiger Kontakte zu den Genossenschaftsmitgliedern im Falle eines Kreditwunsches als Vorstand schneller zu urteilen vermag und weil andererseits mit der Reduzierung der Kreditausfallrate durch den Aufbau von Sozialkapital in einer Wertegemeinschaft mittelfristig ein sich selbst tragendes Konstrukt organisiert werden kann.

Die Wirtschaftsförderung Dortmund wird die NORDHAND eG weiterhin unterstützen; sie sieht darin eine öffentliche Aufgabe kommunaler Wirtschaftsförderung.

Mikrofinanz als Instrument der Stadtteilentwicklung ist mehr als nur ein Finanzierungsinstrument

NORDHAND-empfohlene Mikrokredite der GLS-Bank in Bochum erhalten nur Genossenschaftsmitglieder. In der Regel geht dem Kreditwunsch eine ca. 5-6monatige Ansparphase voraus, in der eine Einlage von erstmalig 25% der Kreditsumme erbracht wird. Die dient dann als zusätzliche Sicherheit.

Die NORDHAND eG als reinen Kreditvergabemechanismus zu begreifen, der ein additives Angebot am Finanzmarkt darstellt, wäre „zu kurz gesprungen“. Es geht natürlich auch darum, kleinen Unternehmen Zugang zu Kapital zu verschaffen. Es geht aber vornehmlich um die Ertüchtigung am Markt agierender „ungelernter“ Unternehmer, die durch Coachings, Workshops und kollegiale Beratung zunächst professionalisiert werden müssen, bevor man ihnen Kreditmittel zum sachgerechten Einsatz anvertraut. Zuerst steht also Beratung im Vordergrund – Finanzmittel kommen anschließend hinzu.

Das Beratungs-, Selbsthilfe- und Mikrofinanzkonstrukt NORDHAND eG fügt sich als ein Instrument in die Gesamt-Strategie der Wirtschaftsförderung Dortmund, durch das integrierte Handlungskonzept der „Lokalen Ökonomie“ in problematischen Stadtteilen einen Ansatzpunkt zu finden, um
- neue Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten im Quartier zu schaffen,

- die endogenen wirtschaftlichen Potenziale bei Betrieben, Bewohnerinnen und Bewohnern zu mobilisieren,
- die Orientierung auf den „Binnenmarkt“ hin zu leiten; hier insbesondere auf die un- und unterversorgten Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner
- die (Wieder-)Herstellung der lokalen Wirtschaftskreisläufe und damit die Steigerung und Bindung von Waren-, Dienstleistungs- und Finanzströmen im Quartier zu stimulieren.

Künftig will sich die NORDHAND eG angesichts ihrer zentralen Beratungskomponente in Richtung auf neue Zielgruppen weiterentwickeln. Z.B. sind die Eigentümer gewerblicher Immobilien, Künstler oder auch Studenten als künftige Genossenschaftsmitglieder denkbar. Ferner ist der Ertüchtigungsprozess geeignet, dann solider gewordene Unternehmen zur „Bankfähigkeit“ zu führen. Angesichts des Common Ratings der Banken und damit verschärften Bonitätsprüfung nach Basel II entsteht die Möglichkeit, die NORDHAND eG als Zugangsinstrument zu klassischen Investitionskrediten von Banken oder Mezzanine-Finanzierungen auszubauen.

Ansprechpartner und Akteure
Projektträger: Stadt Dortmund,
Wirtschaftsförderung
Töllnerstraße 9-11,
44135 Dortmund
Herr Hubert Nagusch
Tel.: 0231-286 739 16, E-Mail:
hubert.nagusch@stadtdo.de